

# Orientierung über die Sowjetarmee

Autor(en): **Troller, M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **27 (1961)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-363966>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lichung des Planes eine der Aufgaben der Regierung darstellt. Die Regierung wird daher die Initiative ergreifen müssen, sie wird ihre Unterstützung gewähren müssen in bezug auf die Probleme der Organisation, sie wird die finanziellen Mittel zur Verfügung stellen müssen, welche hierfür erforderlich sind, und sie wird — wenn einmal eine private Organisation gegründet ist — dieselbe mit ihren Informationen und ihrer Hilfe unterstützen müssen, soweit es sich um die Aufstellung der grundsätzlichen Richtlinien handelt.

Publikationen über die möglichen Techniken der Propaganda, wie sie in der psychologischen Kriegführung angewandt werden, werden an sich schon eine Wirkung haben, die zum Schutz der Bevölkerung beiträgt. Populäre Publikationen, welche sich mit diesem entscheidend wichtigen, fesselnden, farbigen, aber auch fruchtbaren Thema befassen, wer-

den nicht verfehlen, auf lange Sicht einen schützenden Einfluss auszuüben, gerade so wie die Publikationen über «versteckte Ueberreder» auf andern Gebieten eine vorbeugende Wirkung haben können.

Wenn der Fall angenommen wird, dass psychologische Angriffe als möglich erachtet werden sollten und dass sie einem rein militärischen Angriff vorausgehen — oder vielleicht an dessen Stelle treten — werden, so folgt daraus, dass die psychologische Verteidigung der Zivilverteidigung in zeitlicher Beziehung vorangehen sollte und dass kein plausibler Grund vorgebracht werden kann, weshalb ein kleineres Mass von Aufmerksamkeit — sowohl in intellektuellem wie in finanziellem Sinne — der Vorbereitung der psychologischen Verteidigung gewidmet werden sollte, als beispielsweise der Organisation der Zivilverteidigung.

## Orientierung über die Sowjetarmee

Von Lt. M. Troller, Zürich

Wer die gegenwärtige welt- und militärpolitische Lage und Entwicklung klarer beurteilen will, muss sich unbedingt über die Sowjetunion und ihre Armee eingehender orientieren. Es ist nicht leicht, die Verhältnisse jetzt und die Entwicklung für die Zukunft in der Sowjetunion zu überblicken. Der Eiserne Vorhang setzt der Orientierung und Ueberprüfung grosse Schwierigkeiten entgegen.

### Russland als Staat und seine Grenzen

Die UdSSR (Union der Sozialistischen Sowjetrepublik) ist der Fläche nach der grösste, der Bevölkerungszahl nach der drittgrösste Staat der Erde (nach China und Indien). Die Sowjetunion ist mit 22 Mio. Quadratkilometern oder einem Sechstel des ganzen Festlandes der Erde der riesigste geschlossene Staatsraum der Welt.

Die Grenzen sind im Norden und Osten Wassergrenzen (im Norden das Nördliche Eismeer oder Nordpolarmeer, im Osten das Beringmeer, das Ochotskische Meer und das Japanische Meer). Im Westen und Süden finden wir Landgrenzen.

### Russland im Vergleich zu den USA und Europa

	USA mit Alaska ohne Insel Hawaii	Russland	Europa
Fläche in Millionen km <sup>2</sup>	9,328	22,27	5,7
Bevölkerung in Millionen	161,802	216,0	425,0
Volksdichte pro km <sup>2</sup>	21	10	75

### Die russische Armee

Die militärischen Bestände der Sowjetunion betragen, nach einer Erhebung des Statistischen Zentralbüros der UdSSR vom 15. Januar 1961, 3 623 000 Mann, was ausgerechnet 1,7 % der Gesamtbevölkerung ausmacht.

Der amerikanische Totalbestand der im Dienst stehenden Truppen beträgt 2 502 000 Mann. Das ge-

samte russische Potenzial, das mobilisiert werden kann, wird mit sieben Millionen angegeben. Innerhalb eines Monats kann die Sowjetunion nach der Mobilisation in Europa über 125 Divisionen verfügen.

### Vergleich zwischen der Nato und dem Warschauer Pakt inkl. Rotchina

	NATO	Warschauer Pakt inkl. Rotchina
Mann	5 300 000	7 000 000
Divisionen	115	324
Brigaden (selbst.)	47	keine
Flugzeuge	19 130	24 000
Panzer	12 000	40 000
Schlachtschiffe	46	26
Flugzeugträger	43	keine
U-Boote	251	515

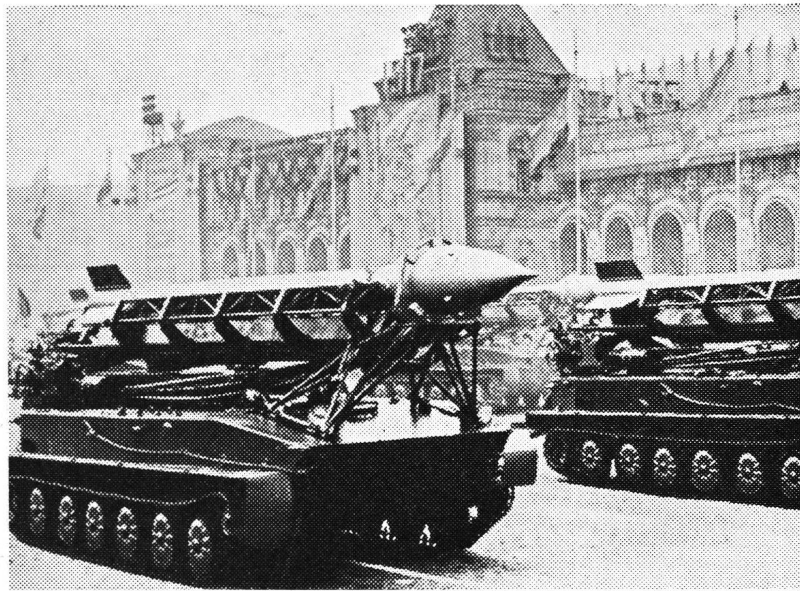
### Der russische Soldat

Seine Ausbildung beträgt, je nach Waffengattung, drei bis fünf Jahre. Bei der Ausbildung wird besonderer Wert auf die Genügsamkeit des Soldaten gelegt. Der russische Soldat ist ein Meister in der Tarnung, in der er von den ersten Tagen an ausgebildet wird. Auch Scheinanlagen spielen eine grosse Rolle, das Material dazu ist zum grössten Teil im Korpsmaterial vorhanden. Mit 19 Jahren tritt der junge Russe in die Rekrutenschule ein, absolviert dann einen achtwöchigen Grundschulungskurs in der Kaserne und wird anschliessend einer sogenannten taktischen Einheit zugeteilt, in der er die Gefechtsübungen durchführt. Diese werden praktisch nur mit scharfer Munition gespielt, damit sich der Soldat von Anfang an an das gefechtsmässige Verhalten gewöhnt.

Der russische Soldat heisst Boyetz. Seine Uniform besteht aus einer Mütze oder einem Stahlhelm, engen, olivgrünen oder blauen Hosen, einer langen Jacke



rusische Soldaten anlässlich einer Parade



Rakete



gehen russischer Infanterie durch verseuchtes Gebiet

und Stiefeln. Die Rang- und Waffengattungsabzeichen werden auf den Schultern getragen. Auf Befehl des sowjetischen Verteidigungsministeriums wird im Laufe der Jahre 1961/62 für alle in wärmeren Gegenden diensttuenden Einheiten der Wehrmacht eine Sommeruniform eingeführt. Die amtliche Tageszeitung des sowjetischen Verteidigungsministeriums «Krasnaja swesda» («Der Rote Stern») vom 14. März 1961 gibt darüber folgende Einzelheiten bekannt:

Die khakifarbene Uniform besteht aus einem Tropenhelm, einem Oberhemd mit offenem Kragen und kurzen Ärmeln, einer Gebirgsjägerhose mit Ledergurt, khakifarbenen Socken und Gebirgstiefeln (halbhoch) mit Verschnürung. Alle Uniformstücke werden den Armeeangehörigen gratis abgegeben.

Während seiner langen Dienstzeit kehrt der russische Soldat in der Regel nicht nach Hause zurück. Er darf lediglich an kommandierten Ausflügen zu einem Sowjetdenkmal oder sonst einer historischen Stätte teilnehmen.

Der Sold des Rekruten beträgt im Jahr etwa 360 Rubel (1 Rubel = 2,15—2,40 sFr.). Im dritten Dienstjahr wird der Sold verdoppelt.

### Die verschiedenen Waffengattungen

#### a) Die Infanterie

Die Infanteriewaffen sind alle standardisiert auf das Kaliber 7,62 mm. Die Mittelkaliberpatrone hat den Vorteil des kleineren Rückschlages, aber den Nachteil der kleineren Leistung. Alle Waffen sind sehr einfach und robust gebaut. Der Karabiner ist ein halbautomatisches Gewehr, allerdings nur für Einzelschüsse. Das russische Lmg hat ein Trommelmagazin zu 100 Schuss.

Die Sowjetunion hat drei Typen Infanteriedivisionen:

1. *Die Infanterie-Schützendivision* mit Divisionsstab, 4 Front-Rgt., 1 Art. Rgt., 1 Flab. Rgt., 1 Aufkl. Bat. gepanzert, 1 Raketenwerfer-Bat., Genietruppen und Rückwärtige Dienste.
2. *Die motorisierte Schützendivision* mit Divisionsstab, 3 mot. Regt. zu je 3 mot. Inf. Bat. und 1 Pz. Bat., 1 Pz. Rgt., 1 Art. Rgt., 1 Flab. Rgt., 1 Panzerabwehr-Bat., 1 Aufkl. Bat. mot. und übrige Dienste wie die normale Infanterie-Division. Bestand: 11 000 Mann, 100 Panzer.
3. *Die mechanisierte Division* mit Divisionsstab, drei mech. Rgt. zu je 4 Bat. (3 Bat. mech., 1. Pz. Bat.), 1 Pz. Rgt. zu 3 Pd. Bat., 1. Art. Rgt., 1 Flab. Rgt., 1 Raketenwerfer-Bat., 1 Pz. Bat. zur Aufklärung. Bestand: 12 500 Mann, 240 Panzer, 150 Art. Geschütze und schwere Minenwerfer, 40—50 Flabgeschütze.

#### b) Die Artillerie

Es wird grundsätzlich unterschieden zwischen Steilfeuerartillerie und Flachfeuerartillerie. Beide Arten sind in Art. Div. zusammengefasst. Eine Art.



Div. umfasst 3 Art. Brig. zu je 2 Rgt., das Rgt. zu 2 Abt. Die Steilfeuerartillerie verfügt über Geschütze 152 mm. Neben den Geschützen finden wir mot. Raketenwerfer-Bat. und Boden-Boden-Raketen, sogenannte ballistische Raketen.

#### c) Die russische Flab

Sie ist ebenfalls eingeteilt in:

- leichte Flab
- mittlere Flab (Kaliber 57 mm)
- schwere Flab (Kaliber 100 mm bis 122 mm)
- Raketenflab.

Die mittlere und schwere Flab ist vollradarisiert. Die Kanonenflab wird weiterhin aufrechterhalten. Die Flab zählt total 25 000 Mann und 12 000 Geschütze. Sie ist seit 1956 eine selbständige, unabhängige Waffengattung. Für höhere Flaboffiziere ist der Besuch der Luftabwehrakademie obligatorisch. Was die russische Flab imstande ist, haben wir durch den Abschuss des amerikanischen U-2-Flugzeuges erfahren können. Die Flabverbände sind in Brigaden zusammengefasst. 1 Flab-Brigade umfasst 2 Sch. Rgt. und 2 mittlere Rgt. Flabraketen sind bereits im Truppeneinsatz.

#### d) Die Marine

Ihre Stärke wird mit 430 Einheiten mit der Gesamttonnage von 1,6 Mio Tonnen angegeben. Die Sowjetflotte steht damit nach der USA-Flotte an zweiter Stelle in der Welt. Der Mannschaftsbestand der russischen Marine beträgt 500 000 Mann, die in 37 Marineschulen und 17 Kadettenschulen ausgebildet werden. Flugzeugträger besitzt die Sowjetunion keine, sie hat aber trotzdem 3000 Marineflugzeuge in ihren Beständen. Die U-Boot-Zahl wird mit 500 angegeben, wovon bis jetzt sechs mit Atomtrieb ausgerüstet sein sollen.

#### e) Die Panzertruppe

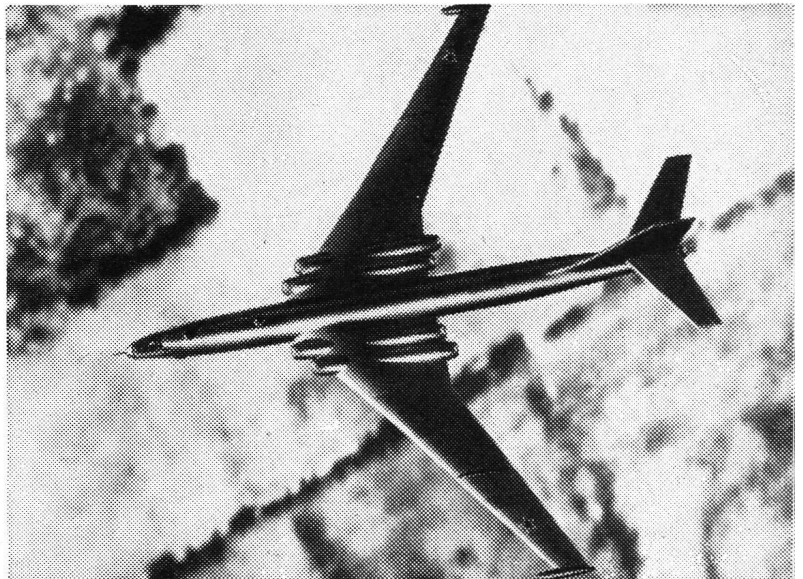
Russland hat etwa 35 000 Panzer. Wir finden zwei verschiedene Typen Panzerspähwagen, fünf Typen mittlere Panzer, vier Typen schwere Panzer, sechs Typen Sturmgeschütze sowie Flabpanzer, Minenräumungspanzer, Amphibienpanzer und Transportpanzer. Der gegenwärtig schwerste Panzer, der T-10, der in den Panzerregimentern zu finden ist, wiegt 60 t, hat eine 122-mm-Kanone und zwei 12,7-mm-Mg, vier Mann Besatzung und eine Reichweite von 250 km ohne zu tanken. Die Strassengeschwindigkeit wird mit 45 km/h angegeben, die Durchschlagsleistung des Geschützes ist 200-mm-Panzerplatte auf 500 m.

#### Die russische Panzerdivision

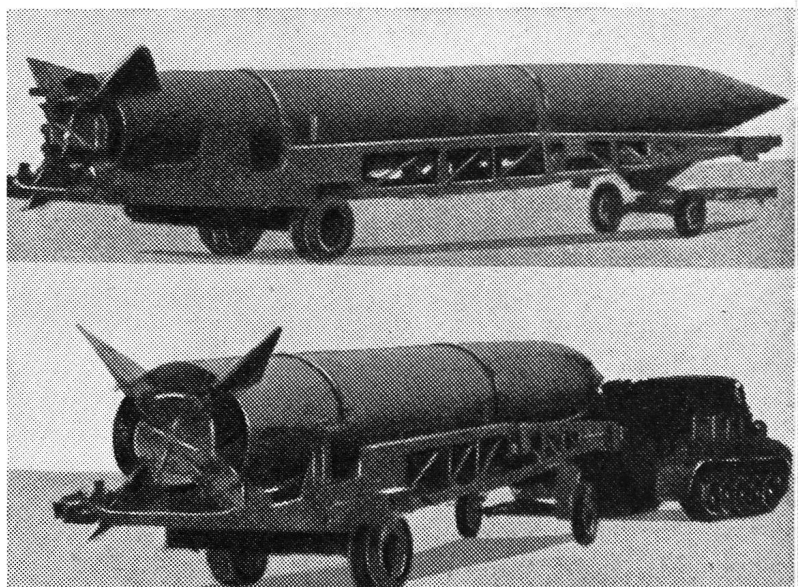
Sie besteht aus: Div.-Stab, 3 Pz. Rgt. zu je 3 Pz. Bat. (1 Rgt. schwere, 2 Rgt. mittlere Pz.), 1 mech. Rgt. zu 3 mech. Bat. und 1 Pz. Bat., 1 Art. Rgt., 1 Flab Rgt., 1 Pz. Bat. zur Aufklärung, 1 Sturmge-



Russischer Panzerverband im Vormarsch



Das Gegenstück zum amerik. B-52, der russische JI-38 (Bison)



T-1-Rakete

schützabteilung, Genietruppen, 1 Raketenwerfer-Bat. Bestand: 10 000 Mann, 350—400 Panzer, 50 Panzerabwehrkanonen, 80 Art. Kan. und Minenwerfer.

#### f) Die russischen Raketen

Die Sowjetunion verfügt gegenwärtig über etwa 50 einsatzbereite interkontinentale Geschosse. Sie will bis Ende 1961 deren 150—200, bis Ende 1962 500, bis Ende 1963 1000 und bis Ende 1964 deren 1500 besitzen. Auch hier der Vergleich mit den USA. Diese werden Ende 1961 48 Polaris und 50 interkontinentale Raketen besitzen, gegenwärtig verfügen sie über neun einsatzbereite interkontinentale, 105 Mittelstrecken- und 32 Polaris-Raketen. Die Entwicklung für die Zukunft sieht folgendermassen aus: bis Ende 1962 144 Polaris und 100 Interkontinentalraketen, bis Ende 1963 300 ICBM und schliesslich bis Ende 1964 336 Polaris und 870 ICBM.

In Russland stellen 17 Werke in folgenden Städten Raketen her: Charkow, Irzusk, Kalinin, Kasany, Kiew, Komsomoljisk, Kujbyschew, Leningrad, Moskau, Nowosibirsk, Omsk, Riga, Rybinsk, Saratow, Swerdlonsk, Taschkent und Ufa. Die fertigen Raketen werden an etwas mehr als 100 Abschusstellen verteilt, die von einem Sonderkorps von 200 000 Mann bedient und unterhalten werden.

#### Basen für interkontinentale Raketen

Anadyri (Nordküste Sibiriens), Ocha (Insel Sachalin), Komsomolsk (Amurgebiet), Irtutsk (Sibirien), Kalinin (nördlich Moskau), Magnitogorsk (Uralgebiet), Alma Ata (Mittelasien), Aralsk (Nordspitze Aralsee), Kapustin Jar (nahe Stalingrad), in der Oase Mungab (afghanische Grenze).

#### Basen für Mittelstreckenraketen

Murmansk, Kuressare (am Golf von Riga), Minsk, Narew-Mündung, Bobrujsk (in den Pripjetsümpfen), Königsberg, Jelgawa (südwestlich Riga), Luga (südlich Leningrad), Odessa, Kirow (südöstlich Smolensk), Kujbyschew (an der Wolga).

#### g) Die Sowjetflugwaffe

Die Sowjetunion verfügt über rund 20 000 einsatzbereite Flugzeuge, wovon nach amerikanischen Informationen rund 1200 mittlere und schwere Düsenbomber für den strategischen Einsatz sind. Weiter sind von diesen 20 000 Flugzeugen 2000 Transportmaschinen. Ein Teil dieser Transportmaschinen ist im zivilen Liniendienst der staatlichen Luftverkehrsgesellschaft «Aeroflot» ständig im Einsatz. Die Piloten der «Aeroflot» werden befördert wie im aktiven Dienst. Die Sowjetunion besitzt zur Stunde 1000 vollausgebaute Flugplätze. Die russischen Flugzeuge werden in 400 Werken hergestellt. Auch hier bei der Luftwaffe möchte ich den Vergleich ziehen mit der amerikanischen Luftwaffe, der USAF. Bei dieser stehen gegenwärtig 18 700 Flugzeuge im Einsatz. Das amerikanische strategische Bomberkommando (SAC = Strategic Air Command) verfügt über 1450 B-47, 450 B-52 sowie über 100 B-58 (Hustler). In den USA be-

#### Die Raketentypen der Sowjetunion

- fl = flüssig  
f = fest  
fl/fl/. ./. = Stufen, z. B. hier 4  
— = Angaben fehlen

#### 1. Boden - Boden (ballistische Flugkörper)

Typenbezeichnung	Brennstoff	Reichweite in km	Gewicht in t	Höhe (km)
T-1 M-101	fl	640	17,2	214
T-2 M-103	fl/f	3000	55	446
T-3 M-104	fl/fl/fl	8000	75—250	920
T-3 A	fl/fl/fl/fl	8000—10 000	83—140	2000
T-5	f/f/f/fl	160	2,2	65
T-5 A	—	—	—	—
T-5 B	—	40	—	—
T-7 A	f/f	460	4	72
Igor Me	f	3,3	0,005	—
CH-10	fl/fl/fl/fl	—	104	1550
Project 333	—	4830	—	—

#### 2. Unterseebootraketen (nicht Unterwasserabschuss!)

Komet I CH-17	f	165	9,2	68
Komet II CH-18	f	1000	18,8	314
Golem I	fl	640	15,1	228
Golem II	fl/fl	2000	34	392

#### 3. Boden - Luft-Raketen (Flab)

M-1	fl/f	14	1,3	15
M-1 A-A	fl/f	75	1,3	21
M-2	f/f	60	1,8	25
T-6	f/f	40	1,8	22
T-8	fl/f	32	0,85	21
GVAI	f	80	0,2	—
Golem III	f	—	2,1	22

#### 4. Luft - Boden

25 KGAT	f	—	—	—
Komet III	f	130	—	—

#### 5. Unbemannte Bomber (ferngesteuert)

J-1 verbesserte V-1	Turbine/f	600	4,4	6,5
J-2	Turbine/f	850	7,3	11
J-3	Staustrahl/f	2410	8,5	16,5
T-4 M-102	fl/fl	1600	32,2	36,5

finden sich 60 SAC-Basen, in den Nato- und Seato-Ländern deren 20.

Die russische Flugwaffe ist eingeteilt in:

1. Eine interkontinentale Gruppe mit Bison-Düsenbombern und den interkontinentalen Raketen. Total 58 Fliegerregimenter.
2. Eine kontinentale Gruppe mit den mittleren Bombern Tu-16 für operative Einsätze im mittleren Osten und in Europa.

Die Fliegerverbände sind zusammengefasst in Luftarmeen. Die Luftarmee besteht aus zwei Fliegerkorps zu je zwei bis drei Divisionen. Die Fliegerdivision setzt sich zusammen aus drei Fliegerregimentern, einer Aufklärungsstaffel, einer Helikopterstaffel, einem Flab-Rgt., einem Radar-Bat., einem Operationsstab,

einem Stabs-Bat., einer Tf. Kp., einer Uem. Kp., einer techn. Brig. für die Flugzeugbereitstellung und einem Mechaniker-Bat. für Reparaturen.

Russland hat 14 Luftarmeen, die Luftarmee zählt 700 Jagdflugzeuge, 120 Bomber, 120 Aufklärer und 80 Transportflugzeuge.

Die russische Luftwaffe hat 91 Zentren, verteilt auf die 22 Mio. Quadratkilometer, zu schützen. Zwei Drittel der lebenswichtigen sowjetischen Zentren befinden sich in einer Distanz von weniger als 1500 km von den amerikanischen Flug- und Raketenbasen entfernt. Auch noch zur Luftwaffe gehören in der Sowjetunion zehn Luftlandedivisionen.

Zum Schluss noch einige Angaben über die sowjetischen Bestände in Ostdeutschland.

Nach neuesten Angaben finden wir dort acht Panzerdivisionen mit je 410 Panzern und 12 motorisierten Schützendivisionen mit je 260 Panzern. In Ostdeutschland sind also mindestens 6400 Panzer stationiert. Dem Hauptquartier der sowjetischen Heeresgruppe in Deutschland, das sich in Wünsdorf (Berlin) befindet, sind 40 000 Mann unterstellt. Strategische Raketeneinheiten sind in Ostpreussen und im Thüringerwald zu finden. Die Artillerie ist mit 2000 Geschützen des Kalibers 122 mm vertreten, die Flab mit 57-mm-Kanonen, die zum Teil auf Selbstfahrlafetten ohne Feuerleitgerät montiert sind. Diese

Selbstfahrgeschütze kommen vor allem auf dem Marsch zum Einsatz.

Die in Ostdeutschland stationierten Fliegerverbände setzen sich zusammen aus zwei Fl. Div. (total sieben Rgt.), einem Transport-Rgt., verteilt auf 35 Flugplätzen, total 240 Flugzeuge.

Nach neuesten Angaben erhöht die Sowjetunion ihr Militärbudget um ein Drittel auf 12,4 Milliarden Rubel (5 Milliarden sFr.). Ausserdem soll die angekündigte Reduzierung der Truppenbestände sofort gestoppt werden. Ministerpräsident Chruschtschew erklärte am 8. Juli vor sowjetischen Offizieren im Kreml, dass Russland über die notwendige Anzahl von Kernwaffen und interkontinentalen Raketen verfüge, um dem Imperialismus endgültig ein Ende zu bereiten (!). Chruschtschew setzte hinzu: «Gebe Gott, dass ein Krieg nicht ausbricht», was auch wir hoffen wollen.

#### Quellennachweis

Uhlmann, E., Oberstdiv.: Vorlesung Wintersemester 1960/61, Universität Zürich.

Fachliteratur und Zeitschriften: «Interavia», Genf; «Flugwehr und Technik», Frauenfeld; «Allgemeine Militärzeitschrift», Schweiz; «Der Schweizer Soldat», Tagespresse.

Ausländische Literatur: «Economist», Uebersetzungen aus: «Krasnaja swjesda».

